

# Die indische Baumwollproduktion 2004/05

Autor(en): **Seidl, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **112 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678480>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die indische Baumwollproduktion 2004/05\*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

**Sowohl die USA als auch Indien werden mit 23,1 resp. 18 Millionen Ballen in der laufenden Saison voraussichtlich Rekordernten hervorbringen. In beiden Ländern wurden 2004 die Baumwollanbauflächen ausgeweitet, im Jahresvergleich war die indische Zunahme jedoch grösser. Die indische Baumwollanbaufläche fluktuiert im Allgemeinen in Reaktion auf die Preise, zeigte aber in den letzten Jahren einen Abwärtstrend. 2003/04 kehrte der Trend um: Das Areal nahm um ungefähr 1,2 Millionen Hektar zu.**

Die Fläche wurde von 2003/04 bis 2004/05 in den meisten Staaten vergrössert, die umfangreichste Erweiterung von 38 % verzeichnete der indische Bundesstaat Andra Pradesh. Das Verhältnis der Baumwollanbauflächen unter den Staaten verändert sich nur wenig. In Maharashtra, Gujarat und Madhya Pradesh werden weiterhin ungefähr 63 % der gesamten indischen Anbaufläche bepflanzt. Die Erträge sind insgesamt im Verlauf der letzten zwei Jahre schnell angestiegen. Vor der Saison 2003/04 wiesen sie keine massiven Veränderungen auf, nahmen in der Saison 2003/04 hingegen um über 26 % im Jahresvergleich und im 10-Jahresdurchschnitt zu. Auch mit den für 2004/05 erwarteten durchschnittlichen Erträgen wird der Aufwärtstrend durch ein 13 %-iges Plus im Jahresvergleich und einem Anstieg von 39 % über dem 10-Jahresdurchschnitt fortgeführt werden.

### Ertragszunahme durch transgene Baumwolle

Die indische Regierung (Government of India, GOI) erteilte 2002 die erste Genehmigung zum Anbau von Bt-Baumwolle in den zentralen und südlichen Staaten. Die mit der transgenen Saat beplante Fläche wuchs von fast 40'000 Hektar im Jahr 2002 auf 100'000 im 2003 und 550'000 im 2004 an. Zudem werden in allen Anbaugebieten zunehmend die ertragshohen Hybriden eingesetzt.

Die Regierung hat vor kurzem auch in den nördlichen Staaten, Punjab, Haryana und Rajasthan, den Anbau von Bt-Baumwolle genehmigt. Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass bereits vorher Bt-Saat illegal verwendet wurde,

bis zu 50 % in der nördlichen Region. Obwohl hier im Jahre 2004 die Fläche lediglich um 12 % vergrössert wurde, stiegen die Erträge um 33 % und die gesamte Produktion um fast 22 %.

### Produktionszunahme im Norden

Aus diesem Grund spielten höhere Erträge in der Produktionszunahme von 1,4 Millionen Ballen (à 170 kg) im Norden eine grössere Rolle. Diese Zunahme repräsentiert 22 % des gesamten indischen Jahresanstiegs von 4,2 Millionen Ballen. In dem Umfang, in dem Farmer zu den genehmigten transgenen Varietäten gewechselt sind, wird auch mit Ertragszunahmen gerechnet. Die Ernten im Norden werden ohnehin künstlich bewässert, sodass jeder Fortschritt in der saatspezifischen Technologie der Produktion zugute kommt.

Das zentral gelegene Maharashtra wies im Verlauf der letzten 10 Jahre die grösste Baumwollanbaufläche auf. Generell verfügt diese Region über ein Drittel der gesamtindischen Anbaufläche, wobei die Erträge in der Vergangenheit die niedrigsten des Landes waren. 2004 legten die Erträge hier jedoch um geschätzte 66 % zu. Dieser Anstieg ist beachtlich; dennoch lagen die Durchschnittserträge bei lediglich 291kg/ha – der Landesdurchschnitt liegt im Vergleich bei 435 kg/ha.

Die Ernten in den zentralen und südlichen Staaten sind von den Zeiten des Monsunregens abhängig. Da in der laufenden Saison ein üblicher Monsunrhythmus auftrat, wurde die Aussaat in diesen Staaten bis in den frühen September ausgedehnt, statt wie üblich nur bis in den späten Juli. Weitere Unterstützung für die höheren Erträge boten die wechselnden Perioden von Niederschlägen und Sonnentagen, die eine Vermehrung des Insektenbefalls eindämmten. Die Kombination von verbesserten Varietäten

(einschliesslich Bt) mit überdurchschnittlichen Klimaverhältnissen führte zu signifikant höheren Erträgen. Jeder agrotechnische Fortschritt im Land kann sich beachtlich auf die zukünftige Baumwollproduktion auswirken.

### Niedrigere Preise

Obwohl die durchschnittlichen Inlandspreise in Indien um annähernd 25 % niedriger sind als vor einem Jahr, werden die Ertragszunahmen finanzielle Verluste zum Teil ausgleichen können. 2005 wird das Baumwollareal eventuell verringert, da möglicherweise Wechsel zu profitableren Ernten, wie Ölsaaten, bevorstehen.

Die USA werden 2004/05 voraussichtlich einen 23,1 Millionen und Indien einen 18 Millionen Ballenrekord einfahren. Ein Vergleich: Während Indiens Baumwollerträge etwas weniger als die Hälfte der amerikanischen Erträge erreichen, pflanzten die indischen Erzeuger auf einer fast 41 % grösseren Fläche an. Indiens Rekordprognose von 18 Millionen Ballen in diesem Jahr hat bereits den US-10-Jahresdurchschnitt von 17,9 Millionen Ballen überstiegen. Sollten die indischen Erträge – bei vergleichbarer Anbaufläche – im gleichen Tempo zunehmen wie in den letzten beiden Jahren, könnte Indien die Vereinigten Staaten als zweitgrössten Baumwollproduzenten hinter China überholen.

Both the United States and India are forecast to produce record cotton crops in 2004/05 with 23,1 million bales and 18 million bales respectively. Cotton area increased in both countries in 2004, although area in India increased more year-to-year. Indian cotton area generally fluctuates in response to prices but has been trending downward in recent years. In 2003/04, the trend reversed itself and area increased approximately 1,2 million hectares. Area increased in most states from 2003/04 to 2004/05 with Andhra Pradesh increasing the most at 38 %. The distribution of cotton area among states changed little year-to-year. The central states of Maharashtra, Gujarat, and Madhya Pradesh continue to plant approximately 63 % of India's total cotton area. Overall yields have increased rapidly over the last two years. Yields prior to the 2003/04 season did not vary much from year-to-year. Yields in 2003/04 increased unexpectedly a little over 26 % from the prior year and the 10-year average.

\*Nach Cotton Report: [www.baumwollboerse.de](http://www.baumwollboerse.de)